

Sehr geehrte Damen und Herren

gestatten Sie, dass ich Sie bitte, diese mail weiter zu leiten an diejenigen, die a) für ELSTER und b) für die Fragen in Elster verantwortlich sind.

Ich bin studierter Mathematiker und Physiker, bin promoviert und habe mich habilitiert und bin Professor (Prof. Dr. rer. nat. habil.) an einer bayerischen Universität. Kurz: ich habe mir ein gewisses Selbstbewusstsein - verbunden mit einer gehörigen Portion Arroganz - erworben.

Deshalb erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass meine bisherigen Studien und mein lebenslang erworbenes Wissen nicht hinreichen, um das Elsterformular - angefangen von dem irrwitzigen log-in-akkreditierungs- und -zertifizierungs-Verfahren bis hin zu den aberwitzigen Fragen zu Einnahmen aus Forstbetrieben und den Möglichkeiten, Fremdarbeiten (gewerbliche und/oder freiwillige) ab- oder hinzusetzen - kompetent auszufüllen.

Bei der konformitäts-kompatibilitätsprüfung zur Zertifizierten Kompatibilitätskonformitätserklärungsfassung gem. ESTG §34.Abs.5 (Jesajah 4.17) bin ich kläglich durchgefallen.

Verstehen Sie deshalb bitte, dass ich beim wiederholten Versuch, den "Absende"-Button frei zu schalten, dazu übergehen musste, Phantasiebeiträge zu verwenden. Ein einschlägiger Zufallsgenerator hat mir hierfür gute Dienste geleistet, denn es ist mir schließlich gelungen, das von Ihnen - offensichtlich mit einem Maximum an Verwirrungskompetenz - aufgebaute Formular-Labyrinth mit nur leichten psychischen Schäden zu verlassen.

Die Rechnung meines Psychiaters werde ich im nächsten Jahr unter "besondere landwirtschaftliche Fremdleistungen" (vgl. Zeile 17 auf Seite 23 im Geheft 4 Band 24) geltend machen.

In froher Erwartung auf die Einkommensteuererklärung (unter besonderer Berücksichtigung von Einnahmen aus Fischfang, Schächtung und Kautschuckproduktion)

verbleibe ich verbindlichst

Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Weth

Universität Nürnberg/Erlangen